



FC Pinzgau 3 : 2 SV Wals-Grünau

Schiedsrichter: Sergej PROVCI, Marc HÖGLINGER, Andreas GRUBER;

Startelf SV Wals-Grünau

#1 Alexander STROBL, #3 Alexander LAPKALO, #5 Philip KANZLER, #8 Felix EBNER, #9 Matthias PICHLER, #11 Patrick SCHEIBENHOFER, #12 Andreas FÜREDER, #13 Thomas PERTL (K), #15 Niklas STURM, #17 Maximilian PÖSSL, #22 Moussa DEMBELE;

Ersatzspieler

#39 Valerian REHRL, #6 Christian AUER, #19 Marcel BERNHOFER, #20 Nemanja ZIKIC, #23 David EBNER;

Trainer: Franz AIGNER

Zuschauer: 200

Tabellenplatz: 15.

Spielbericht

Lukas SCHUBERT (1:0)  2'23'  Maximilian PÖSSL (Foul)29'  #9 Matthias PICHLER (1:1)Harry Edward COOKSLEY (2:1)  37'Lukas SCHUBERT (Foul)  55'67'  #22 Moussa DEMBELE (2:2)69'  #23 David EBNER
 #11 Patrick SCHEIBENHOFERLukas MOOSMANN  →
Semir GVOZDJAR  ← 69'69'  #19 Marcel BERNHOFER
 #17 Maximilian PÖSSLNiklas MÜHLBACHER  →
Jonas SCHWAIGHOFER  ← 76'79'  #20 Nemanja ZIKIC
 #22 Moussa DEMBELELukas SCHUBERT (3:2)  93'Lukas MOOSMANN (Foul)  93'

Regionalliga Salzburg | 11. Runde

TSV St. Johann Abgesagt / Covid-19 SAK 1914

SV Kuchl Abgesagt / Wetter USK Anif

SV Austria Salzburg 2 : 1 FC Pinzgau Saalfelden

SV Wals-Grünau 0 : 1 SK Bischofshofen

SV Grödig 2 : 4 SV Seekirchen

Berichte vor dem Spiel

ligaportal.at | 17-09-2020

Expertentipp Runde 10

Adonis Spica, Trainer SK Bischofshofen
FC Pinzgau Saalfelden 2:0 SV Wals-Grünau

krone.at | 28-09-2020

Pinzgau geht nach erneuter Pleite auf Tauchstation

„Niemals Champions League“, sangen die Fans der Salzburger Austria beim Heimspiel gegen den FC Pinzgau am Samstag. Die bereits fünfte Saisonniederlage mussten die Saalfeldener in Maxglan hinnehmen. Mittlerweile ist man nicht nur von der Champions League meilenweit entfernt, sondern auch vom für heuer geplanten Aufstieg in die 2. Liga. Mit nur 13 von 30 möglichen Punkten stehen die Pinzgauer nur auf Platz sechs. Eine Platzierung in den Top-Zwei zum Ende des Herbstes scheint mittlerweile fast außer Reichweite.

Einen Kommentar zur prekären Lage wollte von den Saalfeldenern auf „Krone“-Anfrage keiner abgeben. Erst nach dem morgigen Spiel gegen Nachzügler SV Wals-Grünau will man sich zur aktuellen Situation äußern.

krone.at | 29-09-2020

FC Pinzgau mit Rücken zur Wand

FC Pinzgau Saalfelden ist mit dem miesen Abschneiden bisher die größte Regionalliga Enttäuschung des Herbstes. Fest steht: Im Heimnachtrag heute gegen Schlusslicht Wals-Grünau dürfte eigentlich nur die Höhe des Sieges in Frage stehen!

Salzburger Nachrichten | 29-09-2020

Nachzügler hofft auf Überraschung

Nachzügler Wals-Grünau will am Dienstag in der Regionalliga Salzburg sein bisher mageres Punktekonto auffetten.

Nach der 0:1-Pleite gegen Bischofshofen am vergangenen Freitag nahm Wals-Grünau Trainer Franz Aigner seine Mannschaft in die Pflicht: „Wir werden dieses Spiel aufarbeiten und die Fehler knallhart ansprechen. Ich erwarte mir in den nächsten Spielen eine klare Steigerung.“ Bereits am Dienstag haben die Walser im Nachtragsspiel in Saalfelden die Gelegenheit, sich von einer besseren Seite zu präsentieren. „Ein starker Gegner der derzeit aber nicht in Überform ist. Mit einer guten Leistung traue ich uns eine Überraschung zu.“

Dass die Walser, die sich derzeit mit nur sieben Zählern am Tabellenende befinden, gegen die Pinzgauer bestehen können, haben sie bereits im Hinspiel gezeigt. Bei der 1:3-Heimpleite war die Aigner-Truppe von einem Punktegewinn nicht weit entfernt. „Dafür müssen wir aber in der Defensive kompakter stehen und auch offensiv mehr zeigen als zuletzt“, betont der Wals-Grünau Coach.

Berichte nach dem Spiel

krone.at | 30-09-2020

Schuberts Doppelpack rettete Ziege-Crew vor Super-Gau

Das war nichts für schwache Nerven. Der FC Pinzgau mühte sich auch gegen Regionalliga Schlusslicht Wals-Grünau, lange sah's nach einem 2:2-Remis aus. Mit der letzten Chance schoss Schubert die Ziege-Crew nach matter Darbietung aber noch zum Sieg. „Wir haben die Hoffnung nie aufgegeben, sind sehr happy“, atmete er durch.

Nach fünf Schlappen in den ersten zehn Runden stand der FC Pinzgau gegen den Letzten Wals Grünau schon ordentlich unter Druck. Und mit dem Mut der Verzweiflung kamen die Aigner Boys auch zweimal ins Match zurück. Dabei hatte in Saalfelden alles plangemäß begonnen, verwertete Schubert einen Cooksley-Pass schon nach 79 Sekunden zur Führung. Mit dem Tor zum 2:2 durch Moussa Dembele Mitte der zweiten Hälfte schien der Käse aber so gut wie gegessen. Bis Schubert seinen ersten Doppelpack seit 2010 schnürte – 3:2.

So fehlen (nach Verlustpunkten) statt zwölf nur neun Zähler auf die Top-Zwei, lebt die Hoffnung auf die Westliga noch. „Spielerisch war das nicht, was wir drauf haben. Daran müssen wir arbeiten“, monierte der Matchwinner selbst.

Salzburger Nachrichten | 30-09-2020

Auf Last-Minute-Sieg folgt große Analyse

Wegen der bisher schwachen Saison besteht in Saalfelden trotz des knappen 3:2-Heimsiegs gegen Schlusslicht Wals-Grünau Redebedarf.

Bis zur 93. Minute sah es so aus, als ob der bisher enttäuschende Titelkandidat Saalfelden in der Regionalliga nicht einmal Schlusslicht Wals-Grünau besiegen könnte. Die Ziege-Elf führte gegen die Walser durch Treffer von Lukas Schubert (2.) und Harry Cooksley (37.) zwar zwei Mal, trotzdem stand bis wenige Sekunden vor dem Ende ein mageres 2:2 auf der Anzeigetafel. Nur weil der letzte Angriff (Schubert hob den Ball nach einem weiten Ausschuss von Goalie Stipo Colic ins Netz) saß, konnten die Pinzgauer nach einer durchwachsenen Vorstellung einen knappen 3:2-Sieg bejubeln. „Ich bin froh, dass ich meiner Mannschaft mit den beiden Toren helfen konnte“, erklärt Matchwinner Schubert.

Mit dem mühevollen Erfolg hielt die Elf von Startrainer Christian Ziege, doch noch die Chance am Leben, doch noch die überregionale Westliga zu erreichen, trotzdem ist man im Pinzgau mit der sportlichen Entwicklung nicht zufrieden. Am Mittwoch steht deswegen eine Fehleranalyse auf dem Tagesplan. „Die sportliche Leitung und der Vorstand werden das vergangene halbe Jahr besprechen. Natürlich sind wir aktuell nicht zufrieden und weit weg von unseren Zielen“, betont Saalfeldens Vorstandsmitglied Christian Herzog.

ligaportal.at | 30-09-2020

Bitter! Schubert schickt Schlusslicht Wals-Grünau spät ins Tal der Tränen

Aufgrund des bisherigen Saisonverlaufs waren die Sorgenfalten beim FC Pinzgau Saalfelden und beim SV Wals-Grünau riesengroß. Die Saalfeldner, die ihren Ansprüchen weit hinterherhinkten und nur einen Platz im Tabellenmittelfeld bekleideten, mussten sich zuletzt der Salzburger Austria mit 1:2 geschlagen geben. Einen Tag davor rutschten die grün-weißen Aigner-Buben zuhause auf klitschnassem Untergrund gegen Bischofshofen (0:1) aus, behielten damit die undankbare rote Laterne. Zumindest für die Ziege-Männer gab's im gestrigen Nachtragsspiel das ersehnte Erfolgserlebnis. Zwar sah es in der Saalfelden Arena lange nach einer Punkteteilung aus, tief in der Nachspielzeit sicherte Lukas Schubert seinem FCPS aber doch noch den späten Heimerfolg.

Ein Assist und ein Goal: Cooksley "Mann der ersten Halbzeit"

Während sich die Gäste noch die Sandkörner aus den Augen rieben, durften die Pinzgauer blitzartig den Führungstreffer bejubeln: Bereits nach 120 gespielten Sekunden hielt Lukas Schubert nach scharfem Cooksley-Stangpass seinen Schlappen hin und stellte auf 1:0. "Somit startete das Spiel für uns bei 0:1", jammerte Wals-Grünaus Übungsleiter Franz Aigner. Das Spielgerät zirkulierte recht ansehnlich durch die Reihen der Saalfeldner, doch auch das Tabellenschlusslicht versteckte sich nicht. Ganz im Gegenteil, wie Franz Aigner erklärte: "Auch die Zuschauer haben gesagt, dass wir die bessere Mannschaft waren." Erst musste FCPS-Goalie Colic bei einer vielversprechenden Pichler-Gelegenheit herhalten, ehe Trainersohn Alessandro Ziege nach intensivem Laufduell im letzten Moment klären konnte. Nicht wirklich weit hergeholt, dass die Grün-Weißen nach haargenau 29 Minuten nach Durchbruch auf dem rechten Flügel in Person von Matthias Pichler auf 1:1 stellten. Kurz vor dem Pausentee durften sich die Heimfans über das zweite Goal ihrer Kicker freuen: Seiler servierte Harry Cooksley die Murmel, der mit einem gefühlvollen Heber Wals-Grünau Schlussmann Alexander Strobl aus dem Spiel nahm und seine Farben abermals voranbrachte - 2:1 (37.).

Schubert mit spätem Todesstoß

Starke Regenfälle und die daraus resultierenden schwierigen Bodenverhältnisse machten es den Teams im zweiten Spielabschnitt nicht gerade leicht. Nichtsdestotrotz entwickelte sich ein rassistischer und intensiver Fight, in dem um jeden einzelnen Zentimeter Rasen gekämpft wurde. Nachdem Heim-Akteur Gvozdjar eine gute Chance aufs mögliche 3:1 ausgelassen hatte, trafen in der 67. Spielminute wieder die Aigner-Boys ins Schwarze: Ein Abspielfehler der Hausherren erwies sich als folgenschwer, die Gäste konterten und Moussa Dembele sagte danke - 2:2. Die Zeit verstrich und alle rechneten bereits mit einem Unentschieden. Im Nachschlag folgte allerdings noch der große Auftritt von Lukas Schubert, der den Tabellenletzten mit seinem Treffer in Minute 93 spät, aber "in time" auf die Verliererstraße lotste - 3:2. Davor ortete Franz Aigner einen halben Matchball für seine Crew: "Wir hatten noch eine Halbchance. Der Torwart hat anschließend den Ball genommen, abgeschlagen und so ist dann das Gegentor passiert. Mehr Pech kann man momentan einfach nicht haben." Durch den zeitgleichen Sieg der St. Johanner (4:1 gegen Seekirchen) wurde die Kluft zum rettenden Ufer ein kleines Stück größer. Franz Aigner nahm dennoch einige positive Dinge mit: "Die Mannschaft hat super gespielt. Du kannst dir davon zwar nichts kaufen, aber auf das können wir aufbauen." Auf der Gegenseite war die Erleichterung schier exorbitant. Saalfeldens "Feldherr" Christian Ziege meinte: "Man merkt es der Mannschaft an, dass wir uns in einer schwierigen Situation befinden. Es ist aktuell nicht einfach. Wir haben bis zum Schluss alles probiert und sind dieses Mal dafür belohnt worden. Manchmal sind solche Siege sehr wichtig und können in einer Mannschaft etwas auslösen. Ich hoffe, dass dieser Dreier ein wenig Sicherheit für die nächsten Spiele gibt."

salzburg24.at | 30-09-2020

Schubert verhindert nächste Pinzgau-Blamage

Während die Pinzgauer Bosse auf Tauchstation sind und auf "stumm" schalteten, holten die Kicker gegen Regionalliga-Schlusslicht Wals-Grünau die Kohlen aus dem Feuer – allen voran Lukas Schubert.

1:0 nach nur zwei Minuten! Es schien, als ob die Pinzgauer gegen die kriselnden Walser mit viel Wut im Bauch eine Antwort auf die derzeitige Misere liefern wollten. Denn: Fünf Niederlagen, ein Remis und nur vier Siege sind für die hohen Ansprüche der Saalfeldener deutlich zu wenig. Dementsprechend sei die Stimmung im Pinzgauer Lager nicht "sehr berauschend", wie Verteidiger Daniel Raischl erklärte.

Schubert sorgt für Pinzgauer Führung

Lukas Schubert verwertete nach einem Außenrist-Stanglpass von Harry Cooksley nach exakt 79 Sekunden trocken zur Führung. Kurz später musste der wieder ins Tor zurückbeordnete Stipo Colic zwei Mal in Extremis retten, war allerdings in Minute 29 nach einem Eigenfehler der Defensive beim Treffer von Matthias Pichler erstmals geschlagen.

Wals-Grünau nützt Fehler und gleicht aus

Pinzgau schlug jedoch in Person von Cooksley erneut zurück: Der 25-jährige Engländer wurde von Niklas Seiler auf die Reise geschickt und überhob Wals-Grünau Schlussmann Alexander Strobl gekonnt per Lupfer. Danach fiel Pinzgau erneut in das alte Muster zurück: Der junge Jonas Schwaighofer lieferte den Walsern nach einem Fehlpass im Spielaufbau das 2:2 am Silbertablett, Moussa Dembele kam nach Umwegen an den Ball und glich in Minute 67 aus.

"Man merkt es der Mannschaft an, dass wir uns in einer schwierigen Situation befinden. Es ist aktuell nicht einfach. Wir haben bis zum Schluss alles probiert und sind dafür belohnt worden", erklärte Saalfelden-Trainer Christian Ziege in einer Pressemitteilung.

Wals-Grünau-Trainer Franz Aigner sah sein Team besser

"Alle Zuschauer und auch die Pinzgauer Verantwortlichen haben gesagt, dass wir besser waren. Aber es nutzt nichts, wir müssen schon früher ein paar Tore schießen. Mir tut die Mannschaft leid", betonte Wals-Grünau Coach Franz Aigner.

Last-Minute-Tor von Schubert sorgt für Erleichterung

Dass schlussendlich ein "Dreier" gegen den Tabellenletzten verbucht werden konnte, hatten die Pinzgauer Routinier Schubert zu verdanken. Ein Colic-Ausschuss ging an Freund und Feind vorbei und landete beim Ex-Profi, der Keeper Alexander Strobl mit einem feinen Lupfer ins lange Eck keine Chance ließ. "Mir taugt das das Projekt hier im Pinzgau. Ich mag die Leute und kann mir durchaus vorstellen noch länger hier zu bleiben", erklärte Schubert.